

## NEUE FREIE PRESSE WIEN:

Es fängt an wie ein kleiner Roman, der in einer kleinen Stadt spielt. Ja, einen Augenblick lang denkt man sogar: Dilettantisch! Aber ganz mit Unrecht. Denn plötzlich wächst es, entfaltet sich, blüht mächtig auf und hat Welt hintergrund. Ein Frauenbuch ist es im besten und stärksten Sinn. Denn es ist ein Buch, das nur eine Frau schreiben kann und das von Dingen sagt, die nur Frauen erleben, wissen und fühlen können. Aber es ist nicht nur ein Frauenbuch, sondern ist das Frauenbuch, das bisher fehlte, davon es bisher kein einziges gab, während sie auf der anderen, der männlichen Seite in allen Arten und Beleuchtungen, vom höchsten Helldemut bis zur tiefsten Armseligkeit, von der künstlerischsten Höhe bis zur blassesten Verwässerung, von der äußersten Ehrlichkeit bis zur äußersten Spekulation empormucherten. Das Frauenbuch des Krieges ist es, das bisher gefehlt hat, und so stark in seiner Wirkung ist es, so kraftvoll in seinem Schildern, daß man erstaunt ist, es erst jetzt zu sehen und daß sein Platz bisher leer war. Etwas schreit darin auf, was bisher stumm war. Etwas wird Wort und Sprache, was hinter zusammengepreßten Lippen gelitten und getragen wurde. Etwas wird Klage, Laut und Aeußerung, was seither fast vergessen blieb. Die Frauen im Krieg: Dasjenige an Last, an Weh, an Not, an Schicksal und Leidenschaft, an Kraft und Zusammenbruch, was die Frau erlitten hat, was der Frau beschieden war, was der Frau geschah, was die Frau empfand, der schreckliche Teil des Krieges, der der Teil der Frau war — all das ist hier erzählt, sachlich und grell, schlicht und fürchterlich, wie es war. Etwas Meisterhaftes ist in dem Buch, das nicht so sehr in seinem Künstlerischen oder Dichterischen liegt, aber in der schmucklosen Kraft seiner Darstellung, in der Eindringlichkeit seines Menschlichen, in der eigenartigen Anordnung zwischen die Kapitel gestreuter Resümées, die wie kleine Konferenzen die verschiedenen traaischen Geschehnisse und Szenen vertiefen, erläutern und betonen. Fast ein einzelner außerordentlicher Mensch ist geschildert, der das Ungeheure auf eigene und außerordentliche Weise bewältigt. Aus der Mitte der Mitte sind die vier oder fünf Gestalten gegriffen, um die es sich handelt. Ihr Schicksal ist das der vielen und meisten, und von so merkwürdiger Tiefung ist das Gemälde, daß man hinter den vier oder fünf Hunderte stehen sieht. Nicht ganz so krönend wie der Aufwuchs ist der Schluß. Er kann es nicht sein. Denn er reicht gewissermaßen bis in das letzte Wort des halben Satzes hinein, in dessen Mitte die Weltgeschichte jetzt eben hält und hinter dem das noch Unbeschriebene liegt. Aber ein heller Kampfruf durchklingt das ganze Buch. Ein Kampfruf zur Erhebung der Frau und zur Ergreifung ihrer Rechte, nicht mehr jener Rechte, die sie eiferfüchtig dem Manne streitig machen will, sondern jener größeren, heiligen Rechte des Menschlichen, mit denen gewappnet sie es verhalten will, daß sie, ihre Kinder, ihr Mann, ihr Leben und ihr Herz nochmals von einem so furchtbaren Geschehen zerrissen werden sollen.

Gisela Berger.

## META SCHEELE FRAUEN IM KRIEG

Ganzleinen fünf Mark

Die Nachfrage wächst von Tag zu

Tag, Neudruck vor Weihnachten

nicht mehr möglich, decken Sie sich

rechtzeitig ein.



GOTHA



LEOPOLD KLOTZ VERLAG

## Eine Frage

von grösster volkswirtschaftlicher Bedeutung wird  
in der soeben erschienenen Schrift

## „Die technischen und wirtschaftlichen Grundlagen für die Gewinnung von Gezeitenenergie“

von Dr.-Ing. Walter Stürzenacker behandelt.

Der Verfasser beschäftigt sich mit der Untersuchung, ob die Aufgabe der Gezeitenausnutzung technisch lösbar ist und ob man mit den als technisch durchführbar erkannten Verfahren auch wirtschaftlich arbeiten kann.



Seine Veröffentlichung interessiert jeden, der sich mit Elektrizitätsversorgung und Elektrotechnik, Turbinenbau, Hydraulik, Hydrographie, Wasserbau, Astronomie und Volkswirtschaft befasst.

DIN A 4, IV/52 Seiten mit 31 Abbildungen und einer Karte. Broschiert RM 7.— ord., RM 5.25 no.

Neutrale Buchkarten kostenlos!



In Kommission: VDI-Verlag GmbH., Berlin NW 7

## HÖLDER-PICHLER-TEMPSKY A.G. WIEN

### Akademie der Wissenschaften in Wien

#### Philosophisch-historische Klasse

Menzel, Adolf, Beiträge zur Geschichte der Staatslehre. (Sitzungsberichte, 210. Bd., Heft 1) . . . . . M. 28.50

#### Mathematisch - naturwissenschaftliche Klasse

Sitzungsberichte, 138. Bd., Abteilung I, Heft 7 M. 4.—  
138. " " IIa, " 7 M. 6.—

Almanach f. d. Jahr 1929 (79. Jg.) Mit 2 Porträts M. 4.40

Balg, Heinrich, Expedition S. M. Schiff „Pola“ in das Rote Meer. Nördliche und südliche Hälfte. 1895/96—1897/98. Zoologische Ergebnisse. XXXVI: Decapoden des roten Meeres IV. Oxyrhynchia und Schlußbetrachtungen. (Mit 1 Tafel und 9 Textfiguren. (Denkschriften, 102. Bd., Heft 1) . . . . . M. 5.80

Mayer, Robert, Morphologie des mittleren Burgenlandes. Mit 4 Tafeln. (Denkschriften, 102. Bd., Heft 2) . . . . . M. 8.75

Feldmann, Wolf, Über das Wachstum der Stengelteile von Phaseolus Coccineus-Keimlingen mit abgeschnittenen oder verdunkelten Primordialblättern. Aus der biologischen Versuchsanstalt d. Ak. d. Wissensch. in Wien (Botanische Abtlg., Vorstand L. Portheim). (Denkschriften, 102. Bd., Heft 3) . . . . . M. 4.25

Fortsetzungslisten nachsehen! Bestellen!

Rabatt 25%, nur bar! Versendung nur ab Wien!